

Unsere Zwerg-Paduaner und die Protuberanz

Thema für ein Forschungsprojekt des Wissenschaftlichen Geflügelhofes?

Wissen-
schaftlicher
Geflügelhof
des BDRG



Bruno-Dürigen

Zwerg-Paduaner gehören zur Rassegruppe der Zwerg-Haubenhühner. Ein Rassemerkmal dieser Gruppe ist die Protuberanz. Protuberanz heißt frei übersetzt ausdehnen und beschreibt bei unseren Haubenhühnern die halbkugelförmige Schädelerhöhung, welche als Sitz der runden und festen Haube dienen soll. Sie soll so hoch sitzen, dass noch eine Reihe mit Federn zu sehen ist. So sitzt die Haube hoch genug für die notwendige Sichtfreiheit.

Auf dem nachfolgenden Bild ist links eine etwas zu schwach ausgebildete, in der Mitte eine normal ausgebildete und rechts eine zu große Protuberanz dargestellt. Bei der zu großen Protuberanz gibt es dann auch Schwierigkeiten mit der Sichtfreiheit.



In den letzten Jahren ist in Züchterkreisen vermehrt festgestellt worden, dass die Küken mit einer typischen Protuberanz schlüpfen, dieses Merkmal aber dann innerhalb der ersten ca. 10 Lebenswochen verloren geht bzw. sich zurückbildet. Damit einhergehend ist anschließend eine mangelhafte bis vollständig fehlende Sichtfreiheit der Tiere festzustellen.

Worin liegt die Ursache für diese Rückbildung? Ist diese Erscheinung gegebenenfalls auf die Aufzucht der Tiere (zu viel Wärme, Art der Wärmequelle, Fütterung pp.) zurückzuführen oder handelt es sich um einen genetisch bedingten Vorgang, vergleichbar mit dem Fontanellenschluss bei einem Säugling, und somit lediglich durch konsequente Selektion steuerbar?

Günter Droste